

Die Fata Morgana im Rückspiegel

Man kennt diesen Effekt: du blickst wohin, erschrickst, weil sich dir ein Bild bietet, welches so gar nicht kompatibel mit dem zu erwartenden Bild ist... Jeder Blick in den Rückspiegel auf der gestrigen Fahrt nach Gera bot eine solche visuelle Fehlinformation! Es kann doch nicht sein, was sonst NIE ist ;-)



Filip Vuko

Die Voraussetzungen waren klar: erstes Spiel der PlayDown-Runde, wir zu Gast in Gera – beim heimstarken Team der 1. Bundesliga. Unser Wunsch: möglichst mit nicht mehr als 150 Holz zu verlieren, um im Rückspiel nächsten Samstag auf unseren Heimbahnen alles klar zu machen. Dementsprechend fokussiert war die Mannschaft bereits auf der 350km langen Anreise:



Angekommen in Gera bot sich uns ein abschreckender erster Anblick:



Lebenserfahrene Menschen lassen sich davon allerdings nicht abschrecken. „Außen hui – innen Pfui“ geht auch anders herum und exakt so war es bei den Sportfreunden in Gera! Uns empfingen super freundliche und herzensgute Menschen und es wurde nicht zuletzt deshalb ein toller und denkwürdiger Nachmittag! Außerdem sattelt ein Grün-Weisser eh nicht jede Sau die durchs Dorf getrieben wird!



Wer ist die Sau?

Optisch sind nun fast alle Höhepunkte ausgereizt, aber sportlich sollte dieser Nachmittag noch Sensationelles zu bieten haben...



Helmuth „wer bringt mich heim“ Frahler und Filip Fata Morgana sahen sich zur Eröffnung des Spieles der geballten Thüringer Macht gegenüber. Gera's Spieler Andreas Wolfermann legte gleich den ersten und einzigen Tausender des Tages hin (1017) und wurde von nicht minder starken 951 Holz seines Kameraden Scheidig begleitet. Uns war dieses starke Eröffnungspaar bekannt und Helmuth (945) als auch Fata M. (941) hielten uns mit tollen Ergebnissen auf der Spur! Im Mittelblock kam die anfängliche Wende. Tolle 977 Holz von Pascal Röber und fast so starke 936 Holz von Patrick Schmitt brachten einige Holz zurück gegen 959 (Meyer) und 915 Holz (Hesse) auf Gerarer Seite.

Während wir uns also gerade an den einholbaren 45 Holz Minus ergötzen, flog plötzlich die Tür zum ehrwürdigen Saalbau zu Gera auf und mit großem Hallo stand die komplette Truppe der **SG Sachsenhausen** im Raum!!! Welch eine Überraschung! Die Jungs auf dem Weg zu ihrem heutigen PlayDown-Spiel in Dresden machten Rast in Gera um uns lautstark zu unterstützen. Selbst nach 45 Jahren Kegelsport darf man noch freudig überraschende Dinge erleben!

Derart lautstark unterstützt, ging es nun in die heiße Phase des Spieles! Mit einer tollen Schlussleistung sollte hier der Sieg, aber auf jeden Fall ein neuer Vereinsrekord möglich sein! REKORD war wohl das Stichwort für Norbert Regenfuß. Seine Präzision und die gewaltige hessische Unterstützung im Saal trieben ihn zu einem absoluten Top-Ergebnis: 989 Holz! Und hätte es Alex nicht versäumt unseren zweiten Kämpfer auf der Bahn auf den noch zu räumenden Bauern hinzuweisen, dann wären wir mit Ralf Wiechmanns 913 Holz sogar als Sieger dieses denkwürdigen Spieles von der Bahn gegangen! So fehlten am Ende unglaublich knappe 8 Holz zum Sieg – aber hey, am kommenden Samstag haben wir es in der Hand diese erste Bundesliga-Saison zu einem krönenden Abschluss zu bringen! Diese Mannschaft hat es ermöglicht und mit **5701 Holz einen unglaublichen neuen Vereinsrekord** erzielt! Einen Totalausfall hatten wir eigentlich nur auf der Heimfahrt zu verkraften ;-)

Was haben wir an diesem denkwürdigen Tage dazugelernt?

1. Es gibt wundervolle Überraschungen (nochmals herzlichen Dank an unsere hessischen Freunde aus Sachsenhausen und
2. Seinen Dämonen entkommt man nicht! Egal ob mit 90 km/h auf der rechten Spur oder mit 140 km/h auf der linken Spur der A 4 – **Rückspiegel-Rudi** sitzt einem immer im Nacken ;-)



Rückspiegel-Rudi

Herzlichst, Euer Tommy